

## Alumna im Fokus

Alumna in Focus

# Marlene Lacherstorfer

TEXT: SUSANNE GRADL

Ihre ersten Erfahrungen mit Community Outreach machte die vielseitige Künstlerin während eines freiwilligen sozialen Jahrs in Costa Rica. Heute blickt sie auf zahlreiche erfolgreiche Projekte zurück, wie etwa den Aufbau der All Stars Inclusive Band, des ersten inklusiven Ensembles an der mdw, oder die musikalische Leitung der Wiener Festwocheneröffnung.

„Die Erfahrung in Costa Rica hat vieles auf den Kopf gestellt und mich für mein weiteres Leben sehr geprägt“, berichtet Marlene Lacherstorfer. Direkt nach ihrer Matura im Jahr 2002 reist die Oberösterreicherin im Rahmen eines Sozialprojekts in ein kleines Flüchtlingsdorf und ist dort am Aufbau eines Kindergartens beteiligt. Sie ist mitverantwortlich für die Organisation eines Kunstfestivals und verbringt ihre Zeit mit Musizieren und Cumbia-Tanzen mit den Dorfbewohner\_innen, Englischunterricht in indigenen Gebieten Panamas und multinationalen Straßenmusikgruppen.

Als Kind einer begeisterten Musikant\_innenfamilie kommt sie früh mit verschiedenen Instrumenten und Musikstilen in Berührung.

This versatile artist gathered her initial experiences with community outreach during a voluntary social year in Costa Rica. And by now, she can look back upon numerous successful projects—like developing the All Stars Inclusive Band (the mdw’s first inclusive ensemble) and assuming musical direction of the Wiener Festwochen festival opener.

“My experience in Costa Rica turned lots of things upside down for me, and it’s had a huge impact on where my life’s gone since then,” states Marlene Lacherstorfer. Immediately after completing school with her *Matura* in 2002, the Upper Austria native joined a social work project for which she travelled to a small refugee village where she helped establish a preschool. While there, she also co-organised an arts festival, and she spent the rest of her time making music and dancing cumbia with the village residents, teaching English in indigenous regions of Panama, and performing with multinational street music groups.

Über 40 Studioaufnahmen und Einspielungen, u. a. für André Heller, Wolfgang Ambros oder Papermoon, sowie Auftragskompositionen für ServusTV und Kooperationen mit dem Tonkünstler-Orchester und dem Chorus sine nomine mit Alma machen Marlene Lacherstorfer zu einer gefragten Künstlerin.

Lacherstorfer has participated in over 40 studio productions and other recordings for artists including André Heller, Wolfgang Ambros, and Papermoon, composed commissioned works for ServusTV, and been part of ALMA’s collaborative projects with the Tonkünstlerorchester and with Coro sine nomine, all of which has made her one incredibly busy artist.



„Meine Schwester und ich haben mit unseren Großeltern regelmäßig mehrstimmig gesungen und sind später als Jugendliche mit unseren Eltern gemeinsam aufgetreten.“ Musik und Tanz werden als Lebens-Mittel zur persönlichen Bildung wahrgenommen. „Musizieren war Teil unseres Alltags – es stand stets die Freude und nie ein Leistungsdruck im Vordergrund.“

Mit 17 Jahren entdeckt sie ihre Liebe zum Bass, eine Leidenschaft, die bis heute anhält. „Am E-Bass gefällt mir, dass ich auf der Bühne beweglich bin und im Spiel mit Kolleg\_innen physisch interagieren kann. Ich mag es, wenn Musik körperlich spürbar ist, wenn es laut und ekstatisch wird. Genauso kann ich den sanften, samtigen Klängen eines Kontrabasses, zu dem ich durch Alma erst viel später gekommen bin, viel abgewinnen.“ Bald wird Marlene Lacherstorfer in Wien als Bassistin wahrgenommen und erhält ein Engagement nach dem anderen, woraufhin sie den Entschluss fasst, zusätzlich zum Studium der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der mdw das Studium Instrumental- und Gesangspädagogik für E-Bass am Institut für Populärmusik zu beginnen. „Ich habe nicht geplant, hauptberuflich Bassistin zu werden, es hat sich von selbst so ergeben. Ich bin sozusagen dem Ruf des Schicksals freudig gefolgt. Seither sehe ich mich gleichermaßen als Bassistin wie auch als Musik- und Bewegungspädagogin.“

Nach dem Abschluss ihrer beiden Bachelorstudien erhält sie 2010 ihren ersten Lehrauftrag am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren an der mdw: Sie gründet auf Initiative der mdw-Lehrenden Helga Neira-Zugasti mit dieser gemeinsam die All Stars Inclusive Band und übernimmt deren künstlerische und pädagogische Leitung. In diesem Bandprojekt sieht sie eine Chance, inklusiv zu arbeiten und ihre unterschiedlichen Interessen und Talente zu verbinden. „Es hat mich sehr gereizt, ein großes, buntes Ensemble an der mdw zu leiten, bei dem sozialpädagogische Ziele, Freude und körperliches Erleben von Musik bei Performances sowie die Interaktion mit dem Publikum im Vordergrund stehen. Leistung ist hier somit anders definiert, als wir es im klassischen Sinn an einer Musikuniversität gewohnt sind.“ Sechseinhalb Jahre Bandaufbau gipfeln schließlich 2016 in der Verleihung des Diversitas-Preises für Inklusion an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

**„Kunst ist ein ideales Medium, um Barrieren abzubauen und viele unterschiedliche Menschen unabhängig von ihren sozialen und kulturellen Identitäten und Backgrounds zu erreichen.“**

*“Art is an ideal medium when it comes to breaking down barriers and reaching lots of different people independent of their social and cultural identities and backgrounds.”*

**„Bands/Ensembles zeichnen sich für mich durch die Entwicklung gemeinsamer Visionen, Zusammenhalt und die Ausschöpfung von Möglichkeiten interkultureller Verbindungen aus.“**

*“What I think is special about bands and other ensembles is that they develop common visions, stick together, and take full advantage of the possibilities of intercultural communication.”*

Born into a family that was enthusiastic about musicmaking, Lacherstorfer got to know various instruments and musical styles quite early in life. “My sister and I did regular multi-part singing with our grandparents. And later on, as teenagers, we performed together with our parents.” In her family, music and dance were viewed as essential nutrients for education and personal development. “Making music was part of our everyday lives—with the focus always being on enjoyment rather than perfection.”

At age 17, she discovered her love for playing bass—a passion she’s pursued to this day. “What I like about the electric bass is that I can move around on stage and interact physically with my colleagues. I like it when I can feel the music in my body, when it’s loud and ecstatic. Just like I also get a lot out of the soft, velvety sound of the double bass, which I only took up later on through my involvement with Alma.” Soon, Marlene Lacherstorfer got noticed in Vienna as a bassist and started getting one gig after the other, which moved her to enrol in the Department of Popular Music’s Music Education

for Voice and Instruments degree programme as an electric bass major on top of her studies in the mdw’s Music and Movement Education/Rhythmics programme. “I hadn’t actually planned on becoming a professional bassist—that happened on its own. All I did was happily answer fate’s call, so to speak. Since then, I’ve thought of myself as a bassist and as a music and movement educator in equal measures.”

In 2010, having completed two bachelor’s degree programmes, Lacherstorfer received her first teaching contract at the mdw’s Department of Music Education Research, Music Didactics and Elementary Music Education. She was then asked by mdw faculty member Helga Neira Zugasty to join her in co-founding the All Stars Inclusive Band, which she did—taking charge of its artistic leadership and pedagogical guidance. She sensed that this band project would be an opportunity to work in an inclusive way where she could bring all of her varied interests and talents to bear. “The prospect of leading a large, colourful mdw ensemble that’s focused on socio-pedagogical goals, on enjoyment, and on experiencing music with one’s body as well as audience interaction at performances was something that really appealed to me. Which is to say that ‘achievement’ here would mean something other than its classic definition at a university of music.” In 2016, her six and a half years of work on developing this band were ultimately honoured by a Diversitas Prize for efforts towards inclusion at tertiary-level educational and research institutions. “The fact that the All Stars Band was recognised with a Diversitas

„Dass die All Stars Inclusive Band unter meiner Leitung mit dem Diversitäts-Preis ausgezeichnet wurde, bedeutet mir sehr viel. Es ist eine Anerkennung für eine sehr arbeits- und energieintensive Pionierarbeit in Bezug auf inklusive Praxis an der mdw, in der viel Liebe zum Detail, Erfahrung und Teile meiner Persönlichkeit stecken. Dank der Auszeichnung konnten außerdem viele wichtige Prozesse an der mdw, wie beispielsweise die Diversitätsstrategie, forciert werden.“

2016 gibt sie die Leitung der All Stars Inclusive Band schließlich ab und widmet sich neuen Aufgaben. Am Abend ihrer Master-Abschlussprüfung für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik erreicht sie die Anfrage, in die Liveband von Clueso, einem der erfolgreichsten deutschen Sänger/Rapper, einzusteigen. Bereits im Jahr darauf übernimmt Marlene Lacherstorfer die Bandleitung. „Als Frau habe ich den Umgang in diesem männerdominierten Pop-Umfeld sehr respektvoll erlebt und durfte viel über Teamkommunikation und Teamleitung lernen. An Clueso schätze ich den offenen improvisatorischen Umgang mit Text, Musik, Stilen, Publikum und auch mit Menschen – ihm war und ist seine Community immer sehr wichtig.“ In der Ensemblearbeit mit Bühnenband und Solist\_innen setzt die gelernte Pädagogin auf Respekt und ein positives Miteinander. „Als Bandleaderin habe ich immer ein Konzept, aber ich lasse zunächst bewusst Vorschläge der Mitwirkenden einfließen.“

2019 übernimmt die erfolgreiche Künstlerin als erste Frau die musikalische Leitung der Wiener Festwocheneröffnung am Rathausplatz zum Thema *Keine Angst*, die anlässlich *Hundert Jahre Frauenwahlrecht* dem Schaffen von Wiener Frauen mit und ohne Migrationshintergrund gewidmet war. Bei einem ausverkauften Gastspiel im Rahmen des *Ganz Wien*-Festivals in der Hamburger Elbphilharmonie wurde das Programm ein weiteres Mal aufgeführt. „Speziell in den Musical-Director-Aufgaben als Bandleaderin und musikalische Leiterin konnte ich vieles, das ich bei der All Stars Inclusive Band entwickelt habe, in einem professionellen Umfeld mit großen Produktionen umsetzen.“

Bedingt durch die aktuellen Maßnahmen in der Covid-19-Pandemie widmet sich die mdw-Absolventin verstärkt ihrem künstlerischen Schaffen. „Wir arbeiten derzeit mit meinem Ensemble Alma an einem Jubiläumsprogramm, wofür ich gerade mehrere Stücke komponiere. Für Pressyes habe ich eben ein analoges Performancevideo gedreht und geschnitten. Meine verbleibende Zeit nütze ich zur Entwicklung einer eigenen musikalisch-performativen Vision.“

**„Die Utopie, jeder Mensch könne von jedem lernen, gleichgültig wie unterschiedlich die jeweiligen Voraussetzungen sein mögen, hat mich inspiriert, ein Konzept für eine inklusive Big Band zu entwickeln.“**

**“It was the utopian vision of everyone being able to learn from everyone else, regardless of how different their respective starting points might be, that inspired me to develop a concept for an inclusive big band.”**

Prize while I was leading it means a whole lot to me. It was a welcome bit of recognition for having put a ton of work and energy into a project that was pioneering in terms of inclusive practice at the mdw and incorporates lots of attention to detail, experience, and elements of my own personality. And thanks to this award, it was also possible to drive forward lots of important processes at the mdw—like the Diversity Strategy.”

In 2016, Marlene Lacherstorfer turned over leadership of the All Stars Inclusive Band to a successor and began pursuing new challenges. One the evening of the final examination for her master’s degree in Music and Movement Education/Rhythmics, she’d received an invitation to join the live band of Clueso, one of the most successful German singers and rappers. And just one year later, Lacherstorfer found herself leading his band. “As a woman, I’ve experienced the interactions I’ve had in this male-dominated field of pop as being very respectful in character—and I’ve been able to learn a lot about intra-team communication and team leadership. What I like about Clueso in particular is the open, improvisatory way he deals with lyrics, music, styles, the audience, and also generally with people: his own community has always been very important to him.” In her ensemble work with this stage band and with soloists, the trained educator aims for respect and positive interaction. “As bandleader, I always have a concept ready—but I make it a point to start by working in my colleagues’ suggestions.”

In 2019, this successful artist became the first woman to assume musical direction of the opening event of the Viennese culture festival Wiener Festwochen, with its theme of *Keine Angst* [No Fear], on Vienna’s Rathausplatz; it was devoted to the creativity of Viennese women with and without migratory backgrounds on the occasion of the hundredth anniversary of women’s suffrage in Austria. This programme was performed a second time in a sold-out guest appearance at Hamburg’s Elbphilharmonie as part of that institution’s Vienna-centred *Ganz Wien* Festival. “Particularly as a bandleader and musical director, I’ve been able to use a lot of what I developed with the All Stars Band in large professional productions.”

Due to the COVID-19 mitigation measures, this mdw alumna is currently spending more time on her own artistic creativity. “In my ensemble Alma, we’re hard at work on an anniversary programme for which I’m in the process of composing several pieces of music. I also just filmed and edited an analogue performance video for the artist Pressyes. And I’m spending the rest of my time developing a musical and performative vision of my own.”



Marlene Lacherstorfer beeindruckt mit knapp 2000 Konzerten in Europa, den USA, Russland, Mexiko, Peru und der Türkei mit Formationen wie Alma, Clueso, Ernst Molden & Willi Resetarits, Meena, Pressyes, Soap & Skin, Sharktank, Trouble Over Tokyo, Velojet, Zoë.

Marlene Lacherstorfer has appeared in an impressive 2,000 concerts in Europe, the USA, Russia, Mexico, Peru, and Turkey with formations including ALMA, Clueso, Ernst Molden & Willi Resetarits, Meena, Pressyes, Soap & Skin, Sharktank, Trouble Over Tokyo, Velojet, and ZOË.